

Die besten Merlots

- 1 Bail 2013, Cantina Kapo von der Croce Viani, Barbegio TI; 2 Merlot Montagna Magica 2012, Daniel Huber, Monteggio TI; 3 Merlot Platinum 2013, Brivio, Mendrisio TI; 4 Merlot Rompiéde 2013, Chiodi, Ascona TI; 5 Castello di Morcote 2013, Tenuta Castello di Morcote, Vico Morcote TI; 6 Merlot Riserva Tenimento dell'Orò 2013, Agriloro SA, Gastererio TI; 7 Merlot Sassi grossi 2013, Gialdi, Mendrisio TI

- 15 Merlot Crescendo 2013, Tenuta San Giorgio, Cassina d'Agno TI; 1 Dézaley Grand Cru Domaine Blaise Duboux, Epesses VD; 2 Dézaley Grand Cru Médinette 2007, Domaine Bovard, Cully VD; 3 Clos Mangold Vieilles Vignes 2014, Domaine Cornuils, Savèze VS; 4 Dézaley Grand Cru Chemin de Fer 2014, Luc Mussy, Epesses VD; 5 Yvorne Grand Cru, Hammel, Rolle VS; 6 Dézaley Grand Cru de la Tour Vase No 4 2012, Frères Dubois, Cully VD; 7 Dézaley-Marsens Grand Cru de la Tour Vase No 4 2012, Frères Dubois, Cully VD; 8 Saint-Saphorin Las Blessings, Pierre-Luc Leyraz, Chexbres VD; 9 Fendant Clos de Cochetta 2014, Gillard, Sitten VS; 10 Clos à l'Abbé 2014, Sabine Steiner, Schermel BE; 11 Yvorne Ovale 2013, Hammel, Rolle VS; 12 Fendant Les Bains 2014, Gérard Bessa, Martigny VS; 13 Féchy Le Brez, Domaine La Colomba, Féchy VD; 14 Fendant de Sion Maitre de Chais Réserve Spéciale 2013, Province Valais

Die 50 besten Schweizer Weine

Der Weinpublizist Martin Kilchmann hat aus Hunderten von Tropfen die besten ausgewählt

- 7 Malanser Pinot noir Schöpf 2013, Fromm, Malans GR; 8 Pinot noir 2013, Martha und Daniel Gantenbein, Fläsch GR; 9 Auvornier 2012, La Maison Carrée, Auvornier NE; 10 Pinot noir Klingnau Kloster Sion Réserve 2011, Weingut von Sternen, Würenlingen AG; 11 Pinot noir Reissensaz 2013, Domaine Henri Cruchon, Echichens VD; 12 Pinot noir No 4 2012, Schiosegut Bachtobel, Weinfelden TG; 13 Pinot noir Hallau Haalde 2013, Markus Ruch, Neunkirch SH; 14 Pinot noir Thalheim Châlote 2013, Litwan, Schinzshaus AG; 15 Fläscher Pinot noir Grand Maitre 2013, Peter und Rosi Hermann, Fläsch GR; 16 Pinot noir R 2013, Baumann, Oberhallau SH; 17 Pinot noir B 2013, Toni Ottiger, Kastanienbaum LU; 18 Pinot noir Réserve Schössl, Schafis BE; 19 Fläscher Pinot noir Selection Bovel 2013, D. Marugg, Fläsch GR; 20 Pinot noir Ardon Beuble Maitre de Chais Sélection Spéciale 2013, Province Valais

So würden die Weine bewertet

«Die Qualität hat sich unglaublich verbessert»

Weinkenner Martin Kilchmann über Schweizer Weine und die neuesten Trends im Weinbau

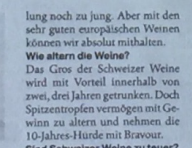
Um die Auswahl der fünfzig besten Schweizer Weine relevanter zu gestalten, konzentrierte sich Martin Kilchmann, Weinpublizist und Chefredaktor der Schweizer Ausgabe des Weinmagazins «Falstaff», auf die drei wichtigsten Schweizer Rebsorten: bei den Weisswein ist dies der Chasselas, bei den roten Merlot und Pinot noir. Degustiert wurden die meisten Weine zuerst vor Ort und dann zur Überprüfung nochmals zu Hause – blind und zusammen mit dem Eisen, was zusätzliche Rückschlüsse zulässt. Zu beachten ist, dass jede Degustation lediglich eine Momentaufnahme darstellt und abhängig von verschiedenen Faktoren ist. Je nach Kontext kann die Bewertung denn auch moderat variieren ausfallen. Bewertet wurden die Weine mit dem bei uns dominierenden 20-Punkte-Schema.

Wie viele Weine haben Sie getestet? Ich degustiere das ganze Jahr über Schweizer Weine. Teilweise blind, an Präsentationen oder bei Winterbesuchen. So kommen gut und gerne 500 Weine zusammen. Daran habe ich eine Auswahl getroffen und nochmals getestet. Warum beschreiben Sie sich auf Chasselas, Merlot und Pinot noir? Die drei Sorten sind die Leitorten des Landes. Aus allen wichtigen Traubensorten die fünfzig Besten zu wählen, erscheint mir etwas willkürlich und vermessen. Gab es positive oder negative Überraschungen? Positiv überrascht haben mich die

Pinots noirs des Jahrgangs 2013. Hier haben wir es, vor allem in der Bündner Herrschaft, mit einem exzellenten Jahr zu tun. Negativ ist, dass es davon wenig gibt, da die Ernte klein war. Wie gut sind die Schweizer Weine? Die Qualität der Schweizer Weine hat sich in den letzten zehn Jahren unglaublich verbessert. War es früher unmöglich gewesen, eine Liste von hundert aussergewöhnlich Weingütern zu erstellen, hat man heute die Qual der Wahl. Woran liegt das? Die Winzer sind besser ausgebildet. Sie besuchen Betriebe im Ausland und setzen die Erfahrungen zu Hause um. Sie arbeiten natur-

nah, teilweise biologisch oder gar biologisch-dynamisch. Das gibt präzisere, lebendigere Weine. Können sie mit den grossen Europäern mithalten? Für die absolute Topliga reicht es noch nicht. Dafür ist die Entwick-

lung noch zu jung. Aber mit den sehr guten europaischen Weinen können wir absolut mithalten. Wie alt sind die Weine? Das Gros der Schweizer Weine wird mit Vorteil innerhalb von zwei, drei Jahren getrunken. Doch Spitzentropfen verfügen mit Gewinn zu alt und nehmen die 10-Jahres-Hürde mit Bravour. Sind Schweizer Weine zu teuer? Im oberen Qualitätsbereich sind die Weine auch im Ausland teuer. Mit günstigen Weinen können wir nicht mithalten. Dafür sind die Produktionskosten zu hoch. Werden sie im Ausland überhaupt wahrgenommen? Nicht gross, höchstens als Spezialitäten. Aber das hat auch damit



Degustiert 500 Weine pro Jahr. Weinpublizist Martin Kilchmann

zu tun, dass man diese Weine im Ausland kaum kaufen kann. Es fehlt vor allem die Menge. Wohin geht der Trend? Weine aus autochthonen, regional verwurzelten Rebsorten haben Konjunktur. Und es wird vermehrt auf Eleganz und Trinkigkeit geschaut. Doch im Weinbau gibt es nicht nur eine Wahrheit. Winzer sind Individualisten. Ein Stück weit setzt sich jeder den Trend selber. Kann sich der Schweizer Wein noch steigern? Im Keller ist bei den Spitzeproduzenten das Potenzial wohl ausgereizt. Auf der Suche nach gesunden, reinen, aromatischen Trauben bietet der Rebberg aber noch Spielraum für Verbesserungen.

- 8 Merlot Orizzonte 2013, Zündel, Beride TI; 9 Merlot Lamone Riserva 2013, Cantina Pelosai, Pazzo TI; 10 Merlot Rosso di Sera 2013, Klausener Vini, Purasca TI; 11 Merlot Riserva Ronco dei Ciliegi 2013, Azienda Mondò, Sementina TI; 12 Pio della Rocca 2013, Tenuta Castello di Morcote; 13 Merlot Vigna Vecchia 2013, Tamborini, Lamone TI; 14 Merlot Novi dal Drupa 2013, Mauro Ortellì, Corteglia TI; 1 Dézaley Grand Cru 2014, Jean-François Neyroud, Chardonay VD; 2 Dézaley Grand Cru Chêne de Fer 2014, Luc Mussy, Epesses VD; 3 Yvorne Grand Cru Château Maison Blanche 2014, Château Maison Blanche, Yvorne VD; 4 Dézaley Grand Cru Chemin de Fer 2014, Luc Mussy, Epesses VD; 5 Pinot noir Calcare Absolu 2013, Histoire d'Enfer, Corin-sur-Sierre VS; 6 Pinot noir Eichholz 2013, Irène Grünfelder, Jenins GR; 7 Pinot noir Stadtberg 2013, Irène Grünfelder, Jenins GR; 8 Pinot noir Monolith 2013, Francisca und Christian Obrecht GR; 9 Pinot noir R 2013, Baumann, Oberhallau SH; 10 Pinot noir Thalheim Châlote 2013, Litwan, Schinzshaus AG; 11 Pinot noir Reissensaz 2013, Domaine Henri Cruchon, Echichens VD; 12 Pinot noir No 4 2012, Schiosegut Bachtobel, Weinfelden TG; 13 Pinot noir Hallau Haalde 2013, Markus Ruch, Neunkirch SH; 14 Pinot noir Thalheim Châlote 2013, Litwan, Schinzshaus AG; 15 Fläscher Pinot noir Grand Maitre 2013, Peter und Rosi Hermann, Fläsch GR; 16 Pinot noir R 2013, Baumann, Oberhallau SH; 17 Pinot noir B 2013, Toni Ottiger, Kastanienbaum LU; 18 Pinot noir Réserve Schössl, Schafis BE; 19 Fläscher Pinot noir Selection Bovel 2013, D. Marugg, Fläsch GR; 20 Pinot noir Ardon Beuble Maitre de Chais Sélection Spéciale 2013, Province Valais

Advertisement for Schuler St. Jakobskellerei featuring 'GROSSES GOLD' award for AMANERO 2013. Includes QR code and contact information: www.schuler.ch, Tel. 041 819 33 33.